

Gesehen  
Bad Segeberg, den 15/3/08  
Schulamt  
des Kreises Segeberg  
*Hantke*

(Ergänzungs-) Antrag zum Schuljahr 2008/2009  
auf Genehmigung einer Offenen Ganztagsschule  
an der Realschule Garstedt und  
auf Förderung von Ganztagsangeboten  
an Offenen Ganztagsschulen

Realschule Garstedt in Norderstedt

Schulträger: Stadt Norderstedt

Ergänzend zu dem bereits vorliegenden Antrag  
vom 17.01.2008

## Inhaltsverzeichnis:

1. Gegenstand .....	3
2. Bedarfsumfrage.....	3
3. Struktur und Organisation.....	3
3.1 Träger.....	3
3.2 Schulgröße.....	3
3.3 Zeitkonzept und Ablauf des Schulnachmittags.....	3
3.4 Raumorganisation.....	3
3.5 Personalorganisation.....	3
3.6 Zielprogrammatik.....	4
4. Pädagogisches Grundkonzept.....	4
4.1 Förderung und Lernchancen.....	4
4.2 Unterricht und Lernkultur.....	4
4.3 Gemeinschaft und soziales Lernen.....	4
4.4 Partizipation und Kooperationspartner.....	4
4.5 Öffnung der Schule.....	4
4.6 Freizeit.....	5
5. Maßnahmen.....	5
5.1 Gemeinsamer Mittagstisch.....	5
5.2 Hausaufgabenbetreuung.....	6
5.3 Kursangebot.....	6
6. Kapitalbedarf und Finanzierung.....	8
6.1 Laufende Kosten zur Durchführung der OGTS an der RSG.....	8
6.1.1 Personalkosten.....	8
6.1.2 Materialkosten.....	9
6.1.3 Betriebskosten.....	9
6.1.4 Mittagstisch.....	9
6.1.5 Bilanz der jährlichen Durchführungskosten - Finanzbedarf.....	10
6.2 Umbaukosten.....	10
6.3 Finanzierung.....	10
7. Raumplanung.....	10
8. Beschlussfassung.....	11
9. Antragstellung.....	11
10. Anlagen	

## **1. Gegenstand**

Den Schülerinnen und Schülern der Realschule Garstedt soll eine Ganztagsbetreuung angeboten werden. Das Angebot sieht wöchentlich drei Nachmittage (Dienstag, Mittwoch, Donnerstag) mit je 2 Stunden Betreuung und Förderung vor.

## **2. Bedarfsumfrage**

Der tatsächliche Bedarf für eine Ganztagsbetreuung und -förderung wurde durch eine Schüler- und Elternumfrage an der Realschule Garstedt ermittelt.

## **3. Struktur und Organisation**

### **3.1 Träger**

Der Schulträger ist die Stadt Norderstedt. Die Trägerschaft des offenen Ganztagsbetriebes übernimmt der Förderverein der Realschule Garstedt. Er stellt Frau Schulze Fasel auf 400-Euro-Basis als Organisationskraft des Nachmittagsbetriebs und eine Küchenhilfe ein. Weiterhin werden vom Förderverein der RSG die Kursleiter angestellt und der Mittagstisch organisiert. Über den Förderverein wird die organisatorische und finanzielle Abwicklung aller geschäftlichen Angelegenheiten des Nachmittagsbetriebes stattfinden.

### **3.2 Schulgröße**

Die Gesamtschülerzahl beläuft sich auf 350 Schülerinnen und Schüler, die Anzahl der Lehrkräfte verteilt sich auf 13 Lehrerinnen und 7 Lehrer.

### **3.3 Zeitkonzept und Ablauf des Schulschulnachmittags**

Der Ganztagsbetrieb besteht in einer teilweise gebundenen Organisationsform für die Klassen fünf bis zehn mit Präsenzpflcht von 07.30 bis 12.45 Uhr. Das Ganztagsangebot umfasst den Unterricht am Vormittag, eine Mittagspause von 45 Minuten – mit der Möglichkeit der Einnahme einer warmen Mahlzeit gekoppelt. Von 13.30 bis 15.30 Uhr (in Einzelfällen bis 18.00 Uhr) folgen die Ganztagsangebote, die eine freiwillige Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an einer oder mehreren Arbeitsgemeinschaften oder der Hausaufgabenbetreuung in den Nachmittagsstunden vorsehen. Der Nachmittagsbetrieb erfolgt an drei Tagen in der Woche (Dienstag, Mittwoch, Donnerstag).

### **3.4 Raumorganisation**

Folgende Räumlichkeiten stehen neben den Klassen- und Fachräumen für den Ganztagsbereich zur Verfügung: Eine Schulaula, die gleichzeitig als Clubraum, Theaterbühne und für Musikveranstaltungen genutzt werden kann, ein Speiseraum, eine Schulbibliothek, sowie ein Sportplatz, eine Sporthalle und ein Lehrschwimmbecken. Zukünftige Umbaumaßnahmen werden unter Punkt 7 in Erwägung gezogen.

### **3.5 Personalorganisation**

Der Ganztagsbereich wird von den Lehrkräften, Eltern und Mitarbeitern freier oder kommunaler Einrichtungen organisiert und durchgeführt. Die kooperative Planung der

Schule bindet Partner aus dem sozialen Umfeld in den Ganztagsbetrieb ein. Die Arbeit erfolgt nach dem folgenden pädagogischen Konzept, das im Schulprogramm verankert ist und kontinuierlich evaluiert wird.

### **3.6 Zielprogrammatik**

Ein Hauptziel der Realschule Garstedt ist es, den Schülerinnen und Schülern ein umfangreiches Betätigungsfeld anzubieten, um ihnen die Möglichkeit zu geben, ihre sozialen Kompetenzen, Lerntechniken und individuellen Fertigkeiten zu entwickeln und zu festigen. Diese Erziehung zur gemeinsamen und individuellen Freizeitgestaltung bildet einen Schwerpunkt des Ganztagsangebots.

Ein weiterer ist die Verbindung von Unterricht und Freizeitangeboten – unter besonderer Berücksichtigung des Einbezugs neuer Medien in den Schulalltag. Auch das Bestreben der Schule – bedingt durch die Nähe zur Großstadt – Schülerinnen und Schüler aus sozialen Brennpunkten in den Ganztagsbetrieb zu integrieren und ihnen damit einen Werte tragenden Rahmen anzubieten, steht als Kernziel hinter dem Ganztagskonzept.

## **4. Pädagogisches Grundkonzept**

### **4.1 Förderung und Lernchancen**

Der Unterricht wird durch Kursstunden im Nachmittagsbereich unterstützt. Dabei entwickelte allgemeine Lerntechniken und die Arbeit an fächerübergreifenden Projekten dienen den Schülerinnen und Schülern zur individuellen Förderung.

Auch fachgebundene Arbeitsaufgaben werden dort von den Schülerinnen und Schülern unter Betreuung (s. Hausaufgabenbetreuung) gelöst, was die Lernchancen innerhalb des Ganztagsbetriebes erhöht.

### **4.2 Unterricht und Lernkultur**

Der Unterricht findet in den Vormittagsstunden statt und wird durch freiwillige Kursstunden im Nachmittagsbereich ergänzt. Spezielle Freizeitangebote und fächerübergreifende Angebote fördern eine neue Lernkultur, in der die Schülerinnen und Schüler in ihrer Freizeit themenorientiert individuell lernen können.

### **4.3 Gemeinschaft und soziales Lernen**

Der offene Ganztagsbetrieb fördert die Lernmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler. Er ermöglicht es ihnen, soziale Erfahrungen in der Gemeinschaft zu machen. Die verschiedenen Formen der Ganztagsgestaltung geben ihnen die Gelegenheit, weitreichende soziale Beziehungen einzugehen und in Gemeinschaft zu erproben.

### **4.4 Partizipation und Kooperationspartner**

Die Realschule Garstedt findet in Elternvereinen, der Polizei, Sportverbänden und -vereinen, Betrieben und Unternehmen, VHS, Bücherei, Banken/Wirtschaftsvereinen, Jugendpflege im Kreis, Kirchen, Gemeindevertretung usw. Mitwirkende am Gelingen des Ganztagsbetriebes. Schülerinnen und Schüler können Vorschläge zu Projekten, Arbeitsgemeinschaften und

Freizeitgestaltung mit einbringen. Initiativen von Schülerseite haben somit ihren festen Platz in der Organisation des Angebots.

#### **4.5 Öffnung der Schule**

Der offene Ganztagsbetrieb bietet den Kooperationspartnern die Möglichkeit, sich am Schulleben zu beteiligen, eigene Inhalte zu präsentieren, Projekte durchzuführen und bereits Kontakte zu späteren Auszubildenden zu knüpfen. Qualifikationen, die bisher nicht vom Lehrplan erfasst werden, aber von Unternehmen erwünscht sind, können im Offenen Ganztagsbetrieb von firmeneigenen Experten gefördert werden. Hilfsorganisationen können Nachwuchs werben und ausbilden. Auch Eltern werden durch die Öffnung der Schule angesprochen, sich im Sinne ihrer Kinder zu engagieren. Die Nachmittagsstunden bieten, losgelöst vom eigentlichen Curriculum, einen Freiraum zur Öffnung auch für lehrplanferne Themen und Wissensbereiche.

#### **4.6 Freizeit**

Es werden Arbeitsgemeinschaften im sportlichen, künstlerischen, hauswirtschaftlichen, naturwissenschaftlichen und sprachlichen Bereich sowie Arbeitsgemeinschaften für neue Medien angeboten. Bei der Auswahl der einzelnen Kurse sind altersgruppenspezifische, genderbewusste Aspekte berücksichtigt worden, um ein differenziertes und demokratisches Lernen in allen angebotenen Erfahrungsfeldern zu unterstützen. Die Maßnahmen umfassen im Einzelnen:

### **5. Maßnahmen**

#### **5.1 Gemeinsamer Mittagstisch**

Die Realschule Garstedt wird im Rahmen der OGTS einen Mittagstisch anbieten. Dieser wird an den Wochentagen Dienstag, Mittwoch und Donnerstag in der Zeit von 12.45 Uhr bis 13.30 Uhr stattfinden.

Das Angebot wird ca. von 12,5 % der Schülerschaft genutzt werden, das bedeutet in etwa 44 Schülerinnen und Schüler (s. Berechnungsgrundlagen unter Punkt 6).

Die Vicelin Gemeinde wird das Essen fertigen und anliefern. Die Lieferung erfolgt in großen Thermobehältnissen. Bei Auslieferung beträgt die Essenstemperatur 75° C, sodass sich das Essen über längere Zeit warm hält. Die Behältnisse werden am nächsten Tag gereinigt wieder abgeholt. Der Speiseplan ist jeweils einen Monat im Voraus im Internet auf der Homepage der Vicelin Gemeinde [www.vicelin-schalom-küche.de](http://www.vicelin-schalom-küche.de) einsehbar. Die Anzahl der Essen werden jeweils für die kommende Woche durchgegeben. Absagen aus Krankheitsgründen müssen bis 9 Uhr morgens erfolgen, ansonsten muss der Beitrag für das Essen trotzdem geleistet werden. Kurzfristige Teilnahme am Mittagstisch ist ebenfalls nur möglich, wenn bis 9 Uhr in der Vicelin Gemeinde Bescheid gegeben wurde.

Die Räumlichkeiten, in denen der Mittagstisch stattfinden wird, befinden sich derzeit noch in der Umbau-/Planungsphase. Um sich eine Vorstellung von den Räumlichkeiten machen zu können, liegt diesem Konzept ein Plan zur Ansicht bei. Bis zur Fertigstellung des Umbaus wird das Essen im jetzigen Küchenbereich ausgegeben. Der Speisesaal und die Aula können dann als Essensräume genutzt werden.

Pro Mahlzeit werden ein bis zwei Helfer/-innen eingesetzt. Zu den Aufgaben der Helfer/-innen gehört es die Essenslieferung anzunehmen und auf Vollständigkeit zu prüfen. Danach

wird das Essen erwärmt und an die Schüler ausgegeben. Ebenso wird anhand einer Liste die Anwesenheit der Schüler kontrolliert. Weiterhin sind die Thermobehältnisse zu reinigen. Besteck und Geschirr sind an der Schule für etwa 45 Schüler bereits vorhanden und muss dementsprechend nicht angeschafft werden. Für die Getränke stehen Gläser zur Verfügung. Für den Abwasch nach den Mahlzeiten steht eine Geschirrspülmaschine zur Verfügung. Pro Mahlzeit wird pro Schüler ein Betrag in Höhe von 3,50 € inkl. einem Getränk berechnet. 2,50 Euro werden von den Eltern getragen, 1,- Euro trägt der Schulträger (s. Finanzierung 6.1.4).

Die Beträge sind von den Eltern vorab jeweils für den kommenden Monat im Voraus auf ein zu diesem Zweck über den Förderverein eingerichtetes Konto zu überweisen. Um die Kontoführung sowie die Kontrolle der Zahlungsein- und -ausgänge kümmert sich Frau Schulze-Fasel als Organisationskraft.

Die Essenszeit findet gleich im Anschluss an den Unterricht statt. Eine dreiviertel Stunde halten wir für angemessen, um den Kindern einerseits ausreichend Zeit zu geben, um in Ruhe zu essen und sich ein wenig auszuruhen, bevor das Nachmittagsangebot beginnt.

## **5.2 Hausaufgabenbetreuung**

Die Betreuung der Hausaufgaben ist der RSG ein besonderes Anliegen, da wir zunehmend feststellen müssen, dass es vielen Schülerinnen und Schülern immer schwerer fällt, diese Form der Nachbereitung von Unterrichtsstoff zuverlässig in ihren nachmittäglichen Tagesablauf zu integrieren.

Wir wollen für die Klassenstufen 5- 7 und 8- 10 jeweils eine Zeitstunde Hausaufgabenbetreuung anbieten, in der die Schülerinnen und Schüler in Ruhe und nach einem klar geregelten Ablauf ihre Hausaufgaben erledigen können.

Das wären also sechs Kursstunden pro Woche. Von 13.30 bis 14.30 sollen die Älteren aus den Klassenstufen 8- 10 dieses Angebot wahrnehmen können, von 14.30 bis 15.30 dann die jüngeren Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5- 7.

Die Jüngeren sollen nach dem Regelunterricht aus dem Vormittagsbereich zunächst die Möglichkeit haben, in anderen Kursen, wie z. B. Sport- oder Kunstkursen, ein wenig abzuschalten und zu entspannen, um nach der entstandenen Lernpause mit mehr Motivation und erhöhter Konzentration an die Erledigung der Hausaufgaben gehen zu können.

Wir erhoffen uns durch diese Betreuung positive Auswirkungen auf die tägliche Unterrichtspraxis, da dann mehr Schüler verlässlich den Unterrichtsstoff nach- bzw. aufgearbeitet haben werden. Durch dieses vermehrte Wissen um das bereits

Durchgenommene ergibt sich eine erhöhte Unterrichtsqualität. Es kann in der Folge wieder zügiger mit neuen Unterrichtsinhalten begonnen werden.

Wir erwarten zudem auch eine gegenseitige Hilfestellung unter den Schülern, die zu mehr Gruppendynamik und damit zu einem stärkeren sozialen Miteinander führt.

## **5.3 Kursangebot**

Zusätzlich zu den sechs Wochenstunden Hausaufgabenbetreuung (s.o.) sollen pro Schuljahr neun Arbeitsgemeinschaften im sportlichen, künstlerischen, musischen,

hauswirtschaftlichen, naturwissenschaftlichen und sprachlichen Bereich sowie Arbeitsgemeinschaften für neue Medien durchgeführt werden.

Im Angebot können folgende Kurse sein:

- Segeln
- Handball
- Fußball
- Basketball
- Flag-Football
- Schach
- Tischtennis
- Tanzen
- Tennis
- Gerätetauchen
- Sport und Ernährung
- Koch-AG
- Angeln
- Aquaristik
- Garten AG
- Erste-Hilfe-Kurs
- Berufshinführung, Praktika und Betriebsbesichtigungen
- Bewerbungstraining
- Wirtschaftsenglisch
- Europäischer Computer-Führerschein
- Tastschreiben
- Streitschlichterausbildung
- Band AG
- Chor
- Gitarrenkurs
- Trommel-AG
- Musik am Computer
- Literaturwerkstatt
- Schülerzeitung
- Theater AG
- Herstellung von Requisiten
- Fotografie und EBV
- Film-AG
- Modellbau
- Bastel-AG
- Textillehre
- Projektunterstützung
- usw.

Das Angebot soll sich nach dem Interesse der Schüler richten. 9 Kurse mit jeweils ca. zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmern sollen durchgeführt werden. Die Zahl der angebotenen Kurse kann variieren.

Auch die Inhalte und Themen können sich ändern und der Nachfrage angepasst werden.

## 6. Kapitalbedarf und Finanzierung

Berechnungsgrundlagen für den Kapitalbedarfsplan:

- 350 Schülerinnen und Schüler (Klassen 5-10)
- 25 % der Schülerinnen und Schüler nehmen Nachmittagsbetreuung in Anspruch.
- Das entspricht einer Anzahl von 88 Kindern.
- 3 Betreuungsnachmittage werden angeboten (Di, Mi, Do).
- 5 Kurse pro Tag (inklusive Hausaufgabenhilfe), 15 Kurse in der Woche
- 40 Schulwochen im Jahr
- 50% der Kinder in der Nachmittagsbetreuung nutzen den Mittagstisch, also 44 Kinder (Essen) pro Woche.

Das Angebot und die Durchführung eines ansprechenden Kursangebotes für die Schülerinnen und Schüler an der RSG ist ohne Finanzierungshilfen des Schulträgers, also der Stadt Norderstedt, nicht möglich.

Es wäre schön, wenn alle Schülerinnen und Schüler der RSG von dem Angebot profitieren könnten und alle Kinder sich in ihrer Freizeit in ihrer Schule sinnvoll beschäftigen könnten. Neben dem Kursangebot gibt es auch die Möglichkeit zu Spiel und Spaß und die Schule bietet einen Treffpunkt und Arbeitsplatz für die Projektarbeit, die ein wichtiger Bestandteil der neuen Real- und Regionalschulordnung ist.

Zu diesem schönen Zweck ist es allerdings unabdingbar, dass alle Kurse für die Kinder kostenlos angeboten werden, die Kosten also vom Schulträger getragen werden müssen. In Anbetracht des Gebotenen erscheinen uns die Kosten überschaubar und das Geld gut angelegt, denn auch bei der Betreuung und Ausbildung unserer Kinder gilt sicher folgende Erkenntnis, der in anderen Lebensbereichen schon längst viel mehr Beachtung geschenkt wird: Qualität hat ihren Preis.

Um das Konzept einer Offenen Ganztagschule an der Realschule Garstedt vernünftig umsetzen zu können, sind einige Umbaumaßnahmen auf lange Sicht wohl unvermeidlich. Ein Raumplanungskonzept liegt diesem Antrag bei.

### 6.1 Laufende Kosten zur Durchführung der OGTS an der RSG

#### 6.1.1 Personalkosten

pro Kursstunde für die Kursleiter	10,00 Euro		
bei 15 Kursstd. pro Woche	15 x 10,00 Euro	=	150,- Euro
bei 60 Kursstd. pro Monat	60 x 10,00 Euro	=	600,00

Für eine Organisationskraft im OGTS-Bereich	360,00
Sozialabgaben (30%)	108,00
Für Hilfe zur Essensausgabe pro Monat (10,00 Euro bei 40 Std.)	400,00
	<hr/>
<b>Personalkosten insgesamt</b>	<b>1468,00</b>

### 6.1.2 Materialkosten

Materialkosten entstehen je nach Kursangebot und werden auf die Schüler umgelegt. Jeder Schüler zahlt pro Schulhalbjahr 5,00 Euro, jährlich also 10,00 Euro. Die Materialkosten müssen daher nicht vom Schulträger finanziert werden und werden daher nicht im Finanzierungsplan (s.u.) ausgewiesen.

### 6.1.3 Betriebskosten

Da die RSG ohnehin schon ganztägig von Schule, Vereinen, Kindergärten, VHS, Musikschule usw. genutzt wird und daher auch geheizt werden muss, erscheinen die zusätzlichen Betriebskosten (Strom, Wasser, Heizung) gering. Die genauen Mehrkosten lassen sich wohl erst bei der Durchführung der OGTS ermitteln.

### 6.1.4 Mittagstisch

Das Mittagessen für die Schülerinnen und Schüler kostet 3,50 Euro pro Mahlzeit. Da viele Kinder in der nahen Umgebung der Schule wohnen, wird vorerst davon ausgegangen, dass wöchentlich die Hälfte der am Nachmittagsangebot teilnehmenden Kinder der Schülerinnen und Schüler den Mittagstisch in Anspruch nehmen. Das wären 12,5 % der Gesamtschülerzahl der RSG, also 44 Kinder in der Woche (s.o. Berechnungsgrundlagen).

Die Kosten belaufen sich also auf

154,00 Euro wöchentlich,
616,00 Euro monatlich,
6160,00 Euro jährlich.

Das Essen wird zum größten Teil von den Eltern der betroffenen Kinder finanziert, insgesamt jährlich bei 2,50 Euro pro Essen

4400,00 Euro
--------------

Um das Essen für die Kinder erschwinglicher zu machen, wäre eine Bezuschussung von 1,00 Euro pro Essen sehr hilfreich. Das entspricht bei 44 Essen pro Woche einer Bezuschussung von

44,00 Euro wöchentlich,
176,00 Euro monatlich,
1760,00 Euro jährlich.

### 6.1.5 Bilanz der jährlichen Gesamtkosten: Finanzbedarf

Die monatlichen Gesamtkosten zur Durchführung des Ganztagsbetriebs an der RSG belaufen sich also auf 1468,00 Euro. Bei 40 Schulwochen ergibt sich ein jährlicher Betrag von 14680,00 Euro.  
Bei zusätzlicher Bezuschussung der Mahlzeiten in Höhe von 1760,00 Euro ergibt sich ein jährlicher Gesamtbetrag von **16440,00 Euro.**

### 6.2 Umbaukosten

Die Umbaukosten müssen anhand der beiliegenden Raumplanung (siehe Punkt 7) von Herrn Wessel kalkuliert werden.

### 6.3 Finanzierung

**Kapitalbedarf p.a. 16440,00 Euro**

#### **Finanzierung:**

##### **Förderung durch das Land Schleswig-Holstein:**

Bei 88 Teilnehmerinnen und Teilnehmern pro Woche (s.o.) und zwei Stunden täglicher Nachmittagsbetreuung ergibt sich ein Wert von 176 Teilnehmerstunden.

176 Teiln.-Stunden x 40 x 0,35 Euro = 2464,00 Euro

**Förderbetrag Land Schleswig-Holstein p.a. 2464,00 Euro**

**Förderbetrag des Schulträgers – Stadt Norderstedt p.a. 13976,00 Euro**

---

**Finanzierungssumme 16440,00 Euro**

## 7. Raumplanungskonzept und Umbau

Zu der bereits an der RSG vorhandenen Schulstruktur (siehe 3.4) muss eine Mensa entstehen. Vorerst könnte die Essensausgabe im jetzigen Küchenbereich durchgeführt werden. Die Aula und der Essraum stehen zur Verfügung.

Auf lange Sicht erscheint allerdings ein Umbau der Schule sinnvoll.

Für die OGTS soll der Westflügel unseres Schulgebäudes neu belebt werden.

Dazu wären kleine Umbaumaßnahmen nötig. Diese sind im beiliegenden Lageplan

ingezeichnet (Anlage A).

Die Essensausgabe soll im Raum 49 (dem heutigen HW-Raum) stattfinden (1).

Dieser Raum dient also als Mensa, kann aber nach dem Essen auch als Aufenthalts- oder Arbeitsraum für Schülerinnen und Schüler genutzt werden. Hier können sich Schülerinnen und Schüler treffen, Hausaufgaben machen oder an ihren Projekten arbeiten.

Daneben soll eine kleine Küche entstehen (2), in der die Mahlzeiten aufbewahrt und erwärmt werden.

Daneben kann ein kleines Organisationsbüro (auch Aufenthaltsraum für die Dozenten) (3), im angrenzenden Raum ein Ruheraum für Stillarbeit oder zur Entspannung (Lesen) eingerichtet werden (4). Der Klassenraum 45 steht als Spiel- und Aufenthaltsraum (evtl. mit Kickertisch oder Billard) zur Verfügung (5).

Toiletten für Mädchen und Jungen sind bereits vorhanden (5+6)

Der kleine Schulhof mit Basketballkorb (8) und der hinter der Mensa gelegene Schulgarten (9) sorgen für eine natürliche, schöne und anregende Atmosphäre und stehen für Aktivitäten im Freien zur Verfügung. Der Sportplatz (10) kann für sportliche Aktivitäten genutzt werden, Fußballtore stehen bereit.

Bei einer Ortsbegehung im Februar 2008 wurde dieses Konzept bereits an Herrn Thormählen herangetragen und fand viel Beifall.

#### **8. Beschlussfassung**

Das vorliegende Konzept wurde, nach Beratung mit dem Schulelternbeirat, auf der Schulkonferenz der Realschule Garstedt beschlossen.

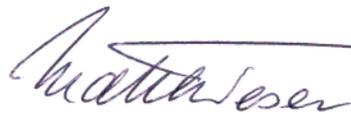
#### **9. Antragstellung**

Dieser Ergänzungsantrag bezieht sich auf den Antrag, der bereits am 17.01.2008 eingereicht wurde und den Entscheidungsträgern vorliegt.

Im diesem Zusammenhang beantragen wir die Genehmigung einer Offenen Ganztagsbetreuung an der Realschule mit entsprechender Förderung der Kosten des Ganztagsschulbetriebs durch das Land Schleswig Holstein und die Stadt Norderstedt zum Schuljahr 2008/2009.

Der Förderung sollen die in diesem Antrag dargestellten Kosten und die vorgeschlagene Finanzierung zu Grunde liegen.

Norderstedt, d. 19.03.08



---

E. Matthiesen ( stellv. Schulleiter und Konrektor)

Anlage A

Konzept OGTS an der RSG, Raumplanung

Sportplatz (10)

